

# Die ersten Hörerinnen an der Universität Tübingen 1897<sup>1</sup>

## Anträge der ersten Hörerinnen Marie Reinhardt, Ottilie Storz und Lina Treitschler (Lehrerinnen an der höheren Mädchenschule in Tübingen

(Aus: Universitätsarchiv Tübingen 117/204)

An den Kgl[öniglichen] akademischen Senat der Universität Tübingen

Tübingen, den 28. Oktober 1897

Einen hohen Senat

bitte die Unterzeichnete ergebenst um Zulassung zum Besuch der Vorlesungen des Herrn Professor Dr. Busch über Geschichte zum Zweck der weiteren Ausbildung.

Hochachtungsvollst

Marie Reinhardt<sup>2</sup>

Ottilie Storz (\*19.4.1855) und Lina Treitschler (\* 21.11.1866) stellten Anträge mit demselben Inhalt. Jedem Antrag war ein Lebenslauf und Prüfungszeugnisse beigelegt. Die Lebensläufe sind in der Akte enthalten.

## Auszug aus dem Senatsprotokoll vom 4. November 1897

(Aus: Universitätsarchiv Tübingen 47/37, S. 97)

### § 7

Herr Professor Dr. von Jolly referiert über die Bitte dreier hiesiger Fachinstituts - Lehrerinnen um Zulassung zu den Vorlesungen des Herrn Professors Busch.

Der Herr Referent gibt Auskunft über die in den Jahren 1888 und 1892 im akademischen Senat gepflogenen Verhandlungen über die Zulassung von Frauen zum Studium indem er die bezüglichen Senatsberichte verliest.

---

<sup>1</sup> Vgl. zu den Hörerinnen in Tübingen von 1897-1902 Elke Rupp, Der Beginn des Frauenstudiums an der Universität Tübingen, 1978, S. 52-61.

<sup>2</sup> Marie Reinhardt (\* 8.9.1867) war eine Schwester von Bertha Reinhardt, der späteren Gründerin der Abteilung Tübingen des Vereins Frauenstudium - Frauenbildung, vgl. auch den Beitrag zu Bertha Reinhardt unter der Rubrik Biographien auf dieser Homepage.

Gegen die Gewährung der vorliegenden Gesuche findet der Herr Referent nichts zu erinnern.

Herr Professor Lange wünscht eine prinzipielle Entscheidung über die Frage. Allseitig wird diesem widersprochen und eine Entscheidung von Fall zu Fall für angezeigt gehalten.

Ein Antrag im entsprechenden Sinn wird nicht gestellt.

Der vorgetragene Berichtsentwurf wurde ohne Widerspruch genehmigt.